

Den Kreis des Lebens schließen

Baumbestattungen ermöglichen die letzte Ruhestätte im eigenen Garten

■ Zu den traditionellen Bestattungsformen auf Friedhöfen ist der Bedarf und Wunsch nach weiteren Möglichkeiten einer individuellen Bestattung die letzten Jahre stark gewachsen. Viele Menschen wünschen sich, ihre letzte Ruhestätte in der Natur zu finden oder aber auch im eigenen Garten beigesetzt zu werden. Nach mehrjähriger Forschung und Entwicklung ist es mit „Tree of Life“ – Baum des Lebens gelungen, eine Beisetzungsmöglichkeit zu schaffen, welche dies möglich macht. Diese einzigartige Form der Naturbestattung ist ein Sinnbild für das Fortbestehen und lässt den Verstorbenen als Baum in den Kreislauf des Lebens zurückkehren. „Voraussetzung für die Beisetzungsmöglichkeit zu schaffen, welche dies möglich macht. Diese einzigartige Form der Naturbestattung ist ein Sinnbild für das Fortbestehen und lässt den Verstorbenen als Baum in den Kreislauf des Lebens zurückkehren. sein. „Voraussetzung für die Beisetzungsmöglichkeit zu schaffen, welche dies möglich macht. Diese einzigartige Form der Naturbestattung ist ein Sinnbild für das Fortbestehen und lässt den Verstorbenen als Baum in den Kreislauf des Lebens zurückkehren.“ erklärt Kai Lociks vom Bestattungshaus Lociks, Exklusivpartner von „Tree of Life“ für den Bereich Lübeck. „Danach wird



die Asche der verstorbenen Person in einer Baumschule der Erde beigefügt, aus dem der individuelle Wunschbaum erwachsen kann. Der Gedanke, dass die Asche durch die Wurzeln eines Baumes aufgenommen wird und somit in dem natürlichen Prozess der vier Jahreszeiten „weiterlebt“, ist für Viele sehr tröstlich.“ fügt er hinzu. Aufgrund des Friedhofszwanges

in Deutschland werden „Tree of Life“-Bestattungen nur in Spezialbaumschulen durchgeführt, zum Beispiel der Schweiz, der Tschechischen Republik oder den Niederlanden. Jede Bestattung wird selbstverständlich notariell begleitet. Zur Pflanzung eines Lebensbaumes wird die Urne dann unter notarieller Aufsicht geöffnet. Anschließend wird die Asche des

Verstorbenen schrittweise in ein Substratgemisch aus speziell entwickelter Vitalerde und Granulat gegeben und der vorher ausgesuchte und bestellte Wunschbaum hinein gepflanzt. „Man muss sich bewusst sein, dass der Baum bis zur vollständigen Durchwurzelung und Ascheaufnahme in der Baumschule verbleibt, was etwa sechs bis neun Monate in Anspruch nimmt. Sobald er pflanzfähig ist, wird er mit einer notariellen Beisetzungsmöglichkeit an die Hinterbliebenen ausgeliefert, die ihn dann an ihrem Wunschort einpflanzen können. So können sich die Angehörigen einen ganz persönlichen Gedenkplatz schaffen“ erläutert Kai Lociks abschließend.

Mehr Infos zur „Tree of Life“-Bestattung gibt es uns im Bestattungshaus Lociks unter Tel: 0451 / 70 997 70 oder per Email an info@lociks.de oder unter baumdeslebens.lociks.de (treeoflife.lociks.de)



SEIT 1896
FAMILIENBETRIEB

LOCIKS

BESTATTUNGSHAUS

*Wir sind jederzeit für Sie erreichbar.
Bestattungen auf allen Friedhöfen.*

Ostpreußenring 25 - 23569 Lübeck - Telefon 0451 - 70 997 70
Eutinerstraße 104 - 23689 Pansdorf - Telefon 04504 - 18 42

Wünschen Sie nähere Information? - Gerne senden wir Ihnen unsere Hausbroschüre zu.